

Golßen (Golsin), die diese Güter als ihr Leibgedinge beansprucht habe, sie ihm und seinem Bruder, die ihr für ihre Ansprüche 50 Schock gegeben haben, vor den Markgrafen von Meißen aufgelassen habe, die dann seinen Bruder damit belehnt hätten. Ouch so habin uns unser eldirn undirricht unde wizen ouch andirs nicht, denne daz die Polsenicz daz wazser eyne reynunge ist czwischin der kronen czu Behemen unde der marken czu 5 Mizsen bys durch den Ahorn. — Gegeben — driczehen hundirt iar darnach in dem vir unde achezigeste iare an sente Michels tage.

125.

1384 Okt. 4.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4465. Das S. an Pergamentstreifen.

10

Ann.: Gelöbniß der Gemahlin Dietrichs von Bernwalde Elisabeth, welcher Markgraf Wilhelm I. das Haus Kriebstein und das Städtchen Wahlheim nebst Zubehör zu Leibgedinge geliehen, nebst ihrem Vater Heinrich von Einsiedeln und ihren Brüdern Conrad und Heinrich von Einsiedeln, die sie zu Vormindern gekoren, mit diesen Gütern nach dem Tode ihres Gatten dem Markgrafen czu dinste sien, siczczen unde gewarten zu wollen, wie ihr Gemahl schon gelobt hat; dat. 1395 Jan. 26 (dinstag nach conversionis sancti Pauli). Or. Perg. ebenda No. 4879; die 4 SS. an Pergamentstreifen.

15

Dietrich von Bernwalde verspricht für sich und seine Erben und Nachkommen, daß er dem Markgrafen Wilhelm I., der ihm erlaubt hat den Krywensteyn czu buwen, daruffe myn vater geseßin und uf mich geerbet hat, den ich, myne erben und nachkomen von demselben unserm gnedigen herren czu lehene haben, das genannte Schloß öffnen 20 und gegen Jedermann beholfen sein wolle, und daß jeder, dem er oder seine Erben das Schloß verkaufen, versetzen oder überantworten würden, es ebenfalls von dem Markgrafen oder seinen Erben zu Lehn nehmen und ihnen die gleichen Verpflichtungen verbrieften solle. Zeugen: der edele er Albrecht burgrafe von Liznig herre czu Penig, die gestrengen er Ditherich von Wiczeleyben, er Tamme Phlug, er Heinrich von Bünaw, Herman von 25 Malticz, Heinrich von Eynsideln —. Gegeben — driczen hundert iar in dem vir und achezigistem iare †am dinstage nach sente Michels tage dez heiligen^a) erczengels.

126.

1384 Okt. 4.

Hdschr.: Orig. Perg. Hausarchiv Schleiz. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstreifen.

30

Gedr.: Longolius Vorrath brauchbarer Nachrichten 1,107 (mit falschem Datum Sept. 27). Danach: Alberti Urkundensammlung zur Geschichte der Herrschaft Gera 147. — Miscell. Saxon. 1767, 333. — Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,250.

Ann.: Markgraf Wilhelms I. Anweisung an die Stadt Zwickau zur Zahlung der 10 Schock von der Jahrrente dat. Rochlitz 1385 März 7 (am dinstage nach dem suntime oculi), Or. Perg. Rathsarchiv Zwickau Alme I Schubk. 15 35 No. 1 mit dem S. (XIX, 3) an Pergamentstreifen, gedr. Schmidt a. a. O. 256.

Markgraf Wilhelm I. leiht zu rechtem Lehen dem edeln Heinrich Herrn zu Gera durch siner dienste willen, die er uns bisher getan hat unde noch vorbaz in zcukunfftigen zciten tun sal, und seinen Erben zehn Schock Freiburger Groschen jährlicher Gülde an der